#### Dezember 2012

www.saalfelden.at

Amtliche Mitteilung Zugestellt durch \*\* Post.at

## stadt blatt



### Das **Budget**

Ein Ausblick in Zahlen (S. 5)

### Regeln im Winterdienst

Die Aufgabenverteilung im Überblick (S. 6)

### Zukunft der Steinalm

Nachgefragt bei Manfred Hirschbichler (S. 9)

### Die neue **Marke**

Markenleitbild bereit für Umsetzung (S. 10)

### **Unterricht** für Eltern

Parents Day in der Volksschule Lenzing (S. 15)

### Die Wehrpflicht

Jugendliche machen sich Gedanken (S. 16)

### **Abfall-Info**

#### Kerzen & Christbäume

Im Recyclinghof werden Wachs, Kerzen und Kerzenreste gesammelt, um eingeschmolzen als Brennmaterial für die Sonnwendfeier verwendet zu werden. Ab 27. Dezember 2012 können im Recyclinghof Christbäume kostenlos abgegeben werden. Bitte entfernen Sie zuvor Fremdkörper wie Lametta, Engelshaar, Metallhaken und Kerzenhalter.

#### Müllabfuhr

Auf Grund der Feiertage am 25. und 26.12. verschieben sich die Abholtage in der letzten Dezemberwoche um zwei Tage nach hinten. Am 24. und 31.12. werden normale Touren gefahren. In der ersten Jännerwoche verschieben sich die Abholtage auf Grund des Feiertages am 1.1. um einen Tag.

### Raketen & Co.

Der Verkauf, der Besitz und die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen ab der Klasse II (dazu zählen zum Beispiel Schweizer Kracher) ist erst ab 18 Jahren erlaubt. Die Verwendung von Klasse II-Produkten im verbauten Gebiet ist verboten. Eine Ausnahme gibt es in Saalfelden nur für die Silvesternacht: Vom 31.12., 17 Uhr, bis 1.1., 2 Uhr, ist das Abfeuern von Feuerwerkskörpern der Klasse II auch im verbauten Gebiet erlaubt. Pyrotechnische Gegenstände der Klasse III (Gesamtsatzgewicht mehr als 50 Gramm) dürfen nur mit einer Genehmigung der Bezirkshauptmannschaft gezündet werden.

### Sprechtage 2013



#### Pensionsversicherungsanstalt

Schallmooser Hauptstraße 11 5021 Salzburg Tel. 05 03 03 37 411

Sprechtage finden jeden Donnerstag von 8:30 bis 12:00 und von 13:00 bis 15:30 Uhr bei der Salzburger Gebietskrankenkasse in Zell am See (Ebenbergstraße 3) statt.



#### VA öffentlich Bediensteter

Faberstraße 2a 5020 Salzburg Tel. 05 04 05

Sprechtage mit individuellen Beratungen finden am 12. März 2013 und am 16. Oktober 2013 in der Zeit von 9 bis 14 Uhr im Stadtamt Saalfelden statt.



#### Sozialversicherung der Bauern

Rainerstraße 25 5020 Salzburg Tel. 0662/87 45 91

Sprechtage finden im Jahr 2013 an folgenden Terminen von 9:00 bis 11:30 Uhr im Stadtamt Saalfelden statt: 23.1., 20.2., 27.3., 17.4., 22.5., 12.6., 17.7., 28.8., 18.9., 16.10., 20.11., 11.12.



#### VA der gewerblichen Wirtschaft

Auerspergstraße 24 5020 Salzburg Tel. 05 08 08

Sprechtage von 8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr in der Wirtschaftskammer Zell am See: 3.1., 17.1., 7.2., 21.2., 7.3., 21.3., 4.4., 18.4., 2.5., 16.5., 6.6., 20.6., 4.7., 18.7., 1.8., 14.8., 5.9., 19.9., 3.10., 17.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12.

### Sprechstunden Wohnbau Bergland

Herr Epp berät Sie jeweils um 13 Uhr im Stadtamt Saalfelden.

Termine 2013:

15. Jänner, 5. März, 14. Mai, 17. Sept., 12. Nov.



#### Impressum



Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden
Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
Tel. 06582/797-39, Fax: 06582/797-50
presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Verantwortung Inhalt: Bgm. Günter Schied
Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen
und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen.
Druck: RB Druck GmbH; Auflage: 7.650 Stk.

### Blutspendetermine



Donnerstag, 27. Dezember 2012 Freitag, 28. Dezember 2012

jeweils von 15 – 20 Uhr

Turnsaal der Volksschule Saalfelden Stadt

Jeder Spender erhält seinen persönlichen Blutbefund zugestellt!

Der Bedarf an Blutkonserven steigt kontinuierlich an. In Österreich wurden 2011 rund 500.000 Blutkonserven benötigt, um kranken und verletzten Menschen zu helfen.

### Zu Weihnachten im **Dienst**

Jeder möchte Weihnachten mit Familie oder Freunden verbringen. Doch nicht jeder kann wählen. Das Stadtblatt hat mit Menschen gesprochen, die den Heiligen Abend am Arbeitsplatz verbringen.

Wer freut sich nicht darauf, nach Wochen der Vorbereitung, Vorfreude aber auch Hektik und Stress zu Weihnachten gemütlich im Kreis der Familie zu feiern und nach Herzenslust zu völlern? Für viele sind die Feiertage rund um den Jahreswechsel der Höhepunkt im Jahr. Man sollte aber nicht vergessen, dass zahlreiche Berufsgruppen gerade dann umso mehr arbeiten, um es anderen gemütlich und angenehm zu machen. Man denke nur an Dienstleister wie Handel, Tourismus, Post oder Gemeindebetriebe wie die Müllabfuhr. Wieder andere sind für unsere Sicherheit und zur Sicherung der Grundbedürfnisse im Dienst, viele beruflich, manche freiwillig. Rettung, Ärzte, Pflegepersonal, öffentlicher Verkehr, die Liste ließe sich mühelos erweitern. Wir haben bei drei Vertretern von Berufsgruppen, die zu Weihnachten im Dienst der Allgemeinheit tätig sind, nachgefragt, wie sie und ihre Kollegen den Heiligen Abend verbringen.

#### Familienstreitigkeiten schlichten

Der Heilige Abend am Polizeiposten unterscheidet sich, was die Zahl der Vorfälle angeht, nicht gravierend von anderen Tagen. Schwierig ist allerdings die Art der Einsätze. In vielen Fällen geht es um Streitigkeiten in der Familie, die zu Weihnachten eskalieren. Die Polizei wird erst dann gerufen, wenn es für eine Klärung zu spät ist. Sehr oft muss vom Beamten eine "Wegweisung" ausgesprochen werden, die 14 Tage gültig ist. Betroffen sind vorwiegend Männer, es kann aber auch vorkommen, dass die Frau die Familie über die Feiertage verlassen muss. In 30 Jahren Polizeidienst hat Kontrollinspektor Erwin Eder gelernt, sich von schwierigen Fällen abzugrenzen und nach Feierabend und einer Stunde Abschalten Weihnachten daheim zu genießen.



"Ich habe gelernt, mich von schwierigen Fällen abzugrenzen." Erwin Eder Ein paar Tage vor dem Heiligen Abend organisiert Erwin Eder am Posten ein Würstelessen. Nach Dienstschluss sitzen die Kollegen gemütlich beisammen und lassen das vergangene Jahre Revue passieren. Das Christkind lässt sich bei der Polizei nicht blicken, dafür freuen sich die Beamten umso mehr, wenn der eine oder andere Saalfeldner vorbeikommt und sich für Hilfe und Einsatz während des Jahres bedankt.

### Brandgefahr steigt ab Neujahr

Vier Löschzüge, eine Hauptwache, 19 Einsatzfahrzeuge und 230 Feuerwehrleute im aktiven Dienst – das sind die beachtlichen Zahlen der Freiwilligen Feuerwehr Saalfelden. 230 Männer und Frauen sind bereit, an den Feiertagen im Falle eines Großeinsatzes ihre Gesundheit zu riskieren, erklärt Ortsfeuerwehrkommandant Ernst Schreder.



"230 Männer und Frauen sind auch am Heiligen Abend einsatzbereit." Ernst Schreder

Glücklicherweise unterscheiden sich die Einsätze zu Weihnachten und Neujahr nicht wesentlich von denen des restlichen Jahres. Die Einsätze mehren sich erst später, Anfang Jänner, mit dem klassischen Christbaumbrand. Weihnachten feiern aktive, nicht aktive, junge und ältere Florianijünger aus Platzgründen im Kongresshaus.

Im Brotberuf des Kommandanten – Ernst Schreder ist Zugbegleiter bei den ÖBB – kommt es relativ häufig vor, dass er zu Weihnachten zum Dienst eingeteilt ist. "Am späteren Nachmittag wird es ruhig, da herrscht eine komische Stimmung. Am 24.12. mach ich nicht gerne Dienst, mir tut das Herz weh, wenn ich nicht daheim bin" verrät uns der Familienmensch. Die Messe beim Einsiedler, der Gang auf den Friedhof und danach eine besinnliche Feier im Kreis der Familie gehören für ihn zu einem perfekten Heiligen Abend. Perfekt wird es heuer leider nicht. Sein Dienst bei den ÖBB beginnt am Heiligen Abend um 16:30 Uhr und endet um 24 Uhr.



#### Das Christkind im Seniorenhaus

Hoch her geht es zu den Feiertagen im Seniorenhaus Farmach. Bereits Ende November laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Es wird gebastelt und gebacken, was das Zeug hält. Großer Wert wird darauf gelegt, dass sich die Bewohner der verschiedenen Häuser auf Weihnachten einstimmen können und sie werden, soweit sie es wünschen, in die Vorbereitungen miteinbezogen. Die Leiterin des Seniorenhauses, Eva Fuchslechner, erklärt, dass die Dienste der Mitarbeiter an den Feiertagen so gerecht wie möglich eingeteilt werden. Manche Mitarbeiter melden sich freiwillig zum Dienst, damit haben andere die Möglichkeit, Weihnachten daheim zu verbringen. Aber "Leute, die in einem Pflegeberuf tätig sind, wissen, dass das Arbeitsjahr 365 Tage hat", bringt es Fuchslechner auf den Punkt.



"Leute in Pflegeberufen wissen, dass ein Arbeitsjahr 365 Tage hat." Eva Fuchslechner

Im Seniorenhaus wird Weihnachten nicht nur einmal, sondern gleich mehrmals gefeiert. Neben einer Weihnachtsfeier für die Mitarbeiter gibt es noch ein großes Fest am 23. Dezember, zu dem alle Bewohner samt Angehörigen eingeladen sind. Christbäume gibt es mehrere. In jedem der vier Pflegebereiche wird ein Bäumchen aufgestellt, dort wird der Heilige Abend noch gesondert gefeiert. Und da darf dann natürlich auch das Christkind nicht fehlen!

### Höchstes Qualitätssiegel für Seniorenhaus

Autor: Bernhard Pfeffer

Als erstes öffentliches Pflegeheim im Bundesland Salzburg wurde das Seniorenhaus Saalfelden vor kurzem mit dem Nationalen Qualitätszertifikat (NQZ) ausgezeichnet.

Die Pflege und Betreuung von älteren Menschen rückt in den Gemeinden zunehmend in den Mittelpunkt. Der Anteil der Senioren an der Gesamtbevölkerung wird kontinuierlich größer. Ein Beispiel aus der 16.000 Einwohner-Stadt Saalfelden: 2005 waren 13,3 Prozent der Gesamtbevölkerung älter als 65 Jahre. Heute liegt dieser Anteil bereits bei 16 Prozent. Aktuellen Prognosen der Statistik Austria zu Folge werden im Jahr 2030 bereits rd. 25 Prozent der Bevölkerung älter als 65 Jahre sein. Der demografische Wandel ist in vollem Gange.

#### 250 Ideen für mehr Qualität

Das Seniorenhaus Saalfelden rüstet sich für die künftigen Herausforderungen. Zum einen mit baulichen Maßnahmen, zum anderen mit einer Qualitätsoffensive. Mehr als 2000 Stunden investierten Bedienstete und Führungskräfte des Seniorenhauses in das Verfahren zur Erlangung des Nationalen Qualitätszertifikates. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass sich rund ein Viertel aller Mitarbeiter aktiv an dem Projekt beteiligt hat. In Arbeitskreisen wurde ein Katalog mit 250 Maßnahmen ausgearbeitet. Ein wesentlicher Schwerpunkt dieses Paketes ist die Verbesserung der internen Kommunikation. "Wir haben bereits eine Bewohner- und eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Außerdem ist vor kurzem die erste Seniorenhaus Zeitung erschienen", berichtet Heimleiterin Eva Fuchslechner. "Wir wollen mit den Erkenntnissen aus dem Bewertungsverfahren und



Auszeichnung in Wien: v.l. Heimleiterin Eva Fuchslechner, Margit Scholta, Pflegedienstleiter Georg Enzinger, Maria Miller, Minister Rudolf Hundstorfer, Bgm. Günter Schied.

dem daraus resultierenden Maßnahmenkatalog eine noch höhere Lebensqualität für die Bewohner erreichen. Der wichtigste Schlüssel dazu sind unsere Mitarbeiter." Das Qualitätssiegel ist einerseits eine Bestätigung dafür, dass sich die Senioren in Saalfelden gut aufgehoben fühlen, andererseits ist es ein Ansporn, kontinuierlich an der Verbesserung der Angebote zu arbeiten. Wird das nicht gemacht, kann das Zertifikat schnell wieder weg sein. Saalfelden muss sich nämlich künftig alle drei Jahre einer externen Bewertungskommission stellen. Diese Regelung gewährleistet, dass Qualität in der Seniorenbetreuung ein ständiges Thema bleibt.

#### Baumaßnahmen ab 2013

Neben dem professionellen Qualitätsmanagement wird auch die Infrastruktur an

die gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst. Voraussichtlich im Herbst 2013 erfolgt der Startschuss für die Neugestaltung und Erweiterung des Stammhauses. "Die Zimmer werden neu aufgeteilt. Der Raum für den einzelnen Bewohner wird größer. Wir werden neue Wohneinheiten anbauen und großzügige Aufenthaltsräume schaffen. Auch so genannte Senioren WGs sind denkbar. Zu diesem Thema gibt es derzeit interessante Gespräche mit dem Land Salzburg. Zusätzlich werden Küche und Speisesaal modernisiert und neu gestaltet. Die Gemeinde Maria Alm wird sich an dem Projekt beteiligen. Da es in unserer Nachbargemeinde kein Seniorenhaus gibt, werden wir hier zusammenarbeiten", verrät Bürgermeister Günter Schied.

### Illegale **Abfall**geschäfte

Autor: Anton Kubalek

Seit mehreren Jahrzehnten exportieren illegale Abfallsammler große Mengen Müll aus Österreich, meist ins osteuropäische Ausland. Der Österreichischen Volkswirtschaft entsteht dadurch ein Schaden im zweistelligen Millionbereich. Die Sammler, auch als "Ungarische Kleinmaschinenbrigarde" bekannt, haben keine Genehmigung für ihre Aktivitäten. Nicht nur die unbefugten Samm-

ler machen sich strafbar, sondern auch die Müllbesitzer, darauf wies der Verband der Österreichischen Entsorgungsbetriebe in einer Aussendung hin.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die illegalen Sammler die überlassenen Gegenstände auf Parkplätzen nachsortieren und nicht Brauchbares dort zurücklassen. Die Kosten für die Entsorgung des Abfalls muss letztlich

wieder die Allgemeinheit tragen. Immer wieder kommt es auch vor, dass Gartengeräte und Fahrräder mitgenommen werden, die gar nicht bereitgestellt wurden.

Es ergeht der Aufruf an die Bevölkerung, sich nicht von kostenlosen Abholungen verleiten zu lassen. Die Abfälle müssen ordnungsgemäß bei den Recyclinghöfen der Gemeinden entsorgt werden.

### Das Budget - ein Ausblick in Zahlen

In den letzten Monaten des Jahres wird im Stadtamt kräftig gerechnet - es ist Budgetzeit. Am Ende müssen Ausgaben und Einnahmen gleich hoch sein. Für 2013 beträgt das Budget rd. 36,8 Mio. Euro, das wurde von der Gemeindevertretung mehrheitlich beschlossen.

Der erste Schritt heißt "Wünschen", der zweite nennt sich "Kürzen". Nach dem ersten Entwurf des Jahresvoranschlages, in den Fixausgaben genauso miteinfließen wie Wünsche von Bürgern, Vereinen und Wirtschaftstreibenden, erfolgt eine Zwischenbilanz. Nach dieser Wunsch-Phase sind die veranschlagten Ausgaben erfahrungsgemäß höher als die Einnahmen. Im zweiten Schritt setzen der Bürgermeister und die Fraktionsobmänner der politischen Parteien den Rotstift an und nehmen Kürzungen vor. Dabei gelingt nicht bei jedem Thema ein Kompromiss. Auch heuer nicht. Der Jahresvoranschlag 2013 wurde mehrheitlich von SPÖ und FPÖ beschlossen. ÖVP und Grüne stimmten dagegen. Trotz einer vorsichtigen und verantwortungsvollen Budgetierung konnten zahlreiche Investitionen berücksichtigt werden, welche konkrete Verbesserungen für die Bevölkerung mit sich bringen. Hier einige Beispiele:

- Schutzprojekt Urslau (ab Ringlerbrücke Richtung Zentrum) - € 115.000
- Errichtung einer Hundewiese € 52.000
- Radwegerweiterung von Candido Richtung Großparkplatz € 130.000 Euro
- Planung Erweiterung Seniorenhaus
- Vorschulische Erziehung (kommunale und private Kindergärten) € 1,6 Mio.
- Förderung Kultur- und Bildungseinrichtungen € 640.000
- Förderung Sportvereine € 407.000

Der Jahresvoranschlag ist ein gebundenes Druckwerk im Ausmaß von 369 Seiten. Dieser Artikel beinhaltet nur einen ganz kleinen Auszug aus dem finanziellen Planungsinstrument der Stadtgemeinde. Weitere Informationen zum Jahresvoranschlag erhalten Sie auf der Gemeindehomepage - www.saalfelden.at.

### Schutz für Allee

Die Stadtgemeinde hat den Baumbestand im Bereich Lichtenbergstraße-Kaiserallee (Bürgerau) zum Geschützten Naturgebilde von örtlicher Bedeutung erklärt. Diese Unterschutzstellung erfolgt durch die Gemeindevertretung und ist nur bei einzelnen kleinflächigen Naturgebilden möglich. Die geschützte Allee reicht von der Einfahrt Föhrenweg bis zum Ende des HIB Schulareals und umfasst rd. 170 Bäume. Die Kaiserallee wurde 1898 anlässlich des 50. Regierungsjubiläums von Kaiser Franz Josef angelegt. Ursprünglich reichte sie vom Bahnhof bis zum Schloss Lichtenberg. Aufgrund des hohen Alters vieler Bäume wird es immer wieder vorkommen, dass einzelne zu Gunsten der Verkehrssicherheit gefällt und durch neue ersetzt werden müssen. Das stellt keinen Widerspruch zur Unterschutzstellung dar. Naturschutzsachverständiger Günther Nowotny vom Land Salzburg: "Ziel der Unterschutzstellung ist die Erhaltung der Allee in ihrem gesamten Erscheinungsbild. Es geht nicht um den Schutz des einzelnen Baumes, sondern um die Ensemblewirkung."

### Ab 1.1.2013: **Meldepflicht** für Hundehalter

Der Salzburger Landtag hat eine Meldepflicht für Hundehalter beschlossen, die ab 1.1.2013 in Kraft tritt. Der Gesetzgeber reagiert damit auf die gefährlichen Hundeattacken der letzten Jahre. Die neue Meldepflicht hat nichts mit der gemeindeeigenen Hundesteuerverordnung zu tun, die den Hundehalter dazu verpflichtet, den Hund bei der Gemeinde anzumelden und Hundesteuer abzuführen.

### Meldepflicht nur für "neue" Hundehalter

Gültig ist die Meldepflicht nur für Personen, die ab 1.1.2013 einen Hund zu halten beginnen. Und so sieht die neue Regelung aus:

Eine Person, die einen über zwölf Wochen alten Hund hält, hat dies der Gemeinde, in der sie ihren Hauptwohnsitz hat, binnen einer Woche ab Beginn der Haltung zu melden. Die Meldung hat folgende Da-

ten zu enthalten:

- Name und Anschrift des Hundehalters
- Rasse, Farbe, Geschlecht und Alter des Hundes
- Name und Anschrift der Person, die den Hund zuletzt gehalten hat
- Kennzeichnungsnummer (Chip Kennzeichnung durch den Tierarzt)
- Sachkundenachweis
- Nachweis, dass für den Hund eine Haftpflichtversicherung über eine Mindestdeckungssumme von 725.000 Euro besteht

#### Der Sachkundenachweis

Der Sachkundenachweis soll gewährleisten, dass der Hundehalter eine Basisausbildung zum ordnungsgemäßen Halten eines Hundes absolviert hat. Diese Unterweisung dauert im Regelfall zwei Stunden und wird von befugten Personen oder Vereinen (Hundevereinen, Tierärzten usw.) angeboten. Ge-

nauere Infos zu den zur Ausbildung befugten Personen und Vereinen erhalten Hundehalter bei den Tierärzten und bei der Stadtgemeinde Saalfelden sowie auf der Homepage des Landes Salzburg (www.salzburg.gv.at - Menüpunkte Salzburg/Wahlen und Sicherheit/Landessicherheitsgesetz).

Autor: Bernhard Pfeffer

#### Tipps zur Vorgangsweise

Bevor Sie Ihren Hund bei der Stadtgemeinde anmelden, sollten alle nötigen Unterlagen vorliegen. Wichtig ist vor allem, dass die Kennzeichnung des Hundes mit einem Mikrochip bereits erfolgt ist. Diese Kennzeichnung wird von einem Tierarzt vorgenommen. Die Tierärzte haben auch die nötigen Informationen zur Erlangung eines Sachkundenachweises. Weitere Informationen zur Meldepflicht und zur Hundesteueranmeldung erhalten Sie bei der Stadtgemeinde Saalfelden, Herrn Walter Pauer, Tel. 06582/797-54, E-Mail pauer@saalfelden.at.

#### Autor: Kurt Binder

### Winterdienst - das sollten Sie beachten

Wer hat welche Aufgaben? Der Winterdienst auf Straßen und Wegen ist genau geregelt. Wir haben für Sie die wichtigsten Bestimmungen zusammengefasst.

Der Gesetzgeber hat Anrainern von öffentlichen Verkehrsflächen gemäß § 93 StVO 1960 folgende Aufgaben zugewiesen:

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in diesem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft, in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten (1a). In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteig gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

(2) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt wird.

Es wird darauf verwiesen, dass bei öffentlichen Privatstraßen der jeweilige Grundeigentümer und bei Interessentenstraßen die Weggenossenschaft zur Räumung und Streuung der Straße verpflichtet sind und dafür haften.

#### Räumung von Privatstraßen

Im Zuge des Winterdienstes kommt es aus arbeitszeitlichen Gründen vor, dass die Stadtgemeinde Flächen räumt, wozu die Anrainer bzw. Grundeigentümer gesetzlich verpflichtet wären. Die Stadtgemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich dabei um eine unverbindliche Arbeitsleistung handelt, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten verbleibt beim verpflichteten Anrainer bzw. Grundeigentümer.

### Schnee in Privatgärten

Der Eigentümer von privaten Liegenschaften hat "Straßenschnee" in privaten Gärten zu dulden, das besagt der § 10 des Sbg. Landesstraßengesetzes. Die Besitzer der an Straßen angrenzenden Grundstücke sind verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ihren Grund, die notwendige Ablagerung des bei der Schneeräumung von der Straße abgeräumten Schnees einschließlich des Streusplittes auf ihrem Grund und die Herstellung von Ableitungsgräben, Sickergruben und dgl. auf ihrem Besitz, ohne Anspruch auf Entschädigung, zu dulden. Die Stadtgemeinde weist darauf hin, dass von dieser gesetzlichen Regelung, wenn nötig, Gebrauch gemacht wird.

#### Behinderung durch parkende Autos

Immer wieder werden Räumfahrzeuge durch parkende Fahrzeuge in ihrer Arbeit behindert. Leider muss auch regelmäßig festgestellt werden, dass unbelehrbare Fahrzeughalter den Winterdienst leichtfertig behindern. In solchen Fällen werden künftig Fahrzeughalter auch zur Anzeige bei der Polizei gebracht.



Metallexperten: Alois Messner (re.) und Peter Heugenhauser.

Verkehrszeichen, Abfalleimer, Türen, Fenster, Geländer, Brücken, Spielplätze, Schwimmbäder - überall bei kommunalen Anlagen findet man Gegenstände aus Metall. Die Schlosser des Wirtschaftshofes führen Reparaturen und Wartungsarbeiten bei sämtlichen aus Metall gefertigten Anlagenteilen und Maschinen durch. Außerdem werden eigenständig Projekte wie etwa kleinere Brückenbauwerke und Geländer für Stiegen und Terrassen geplant und umgesetzt. So richtig kreativ sind Peter Heugenhauser und Alois Messner, wenn es um die Anfertigung von Skulpturen geht. Vergangenen Sommer etwa entstand in der Schlosserei eine Bike-Skulptur, die anlässlich der Mountainbike WM präsentiert wurde.

In Zusammenarbeit mit den Mechanikern werden Reparaturen an Fahrzeugen und Fahrzeugaufbauten durchgeführt. Während des Winterdienstes müssen die Schlosser rund um die Uhr einsatzbereit sein. Sollte ein Defekt an einem Schneepflug auftreten, muss schnell gehandelt werden. "Vor allem im vergangenen Winter wurden unsere Maschinen sehr stark beansprucht. Wir mussten oft mitten in der Nacht ausrücken, um Reparaturen durchzuführen", berichtet Maschinenschlosser Peter Heugenhauser. Auch in diesem Winter werden die Schlosser der Stadtgemeinde wieder eine wichtige Rolle spielen, wenn es darum geht, funktionstüchtige Fahrzeuge und Maschinen für den Winterdienst bereitzustellen.

### Anmeldungen Kindergärten & Sommerbetreuung

In den Gemeindekindergärten startet die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2013/14 im Februar 2013. Anmeldeformulare erhalten Sie in den Kindergärten oder auf www.saalfelden.at. Dem Formular ist eine Geburtsurkunde beizulegen. Das Kind muss bei der Einschreibung dabei sein. Anmeldungen sind nur für ein ganzes Kindergartenjahr möglich. Für Kinder, die ein Jahr vor dem Schuleintritt stehen, besteht Kindergartenpflicht!

#### Anmeldetermine

Kindergarten Markt, Tel. 72 141 Kindergartengruppen (3 bis 6 Jahre) 11. Feb. 2013, von 8 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr. 12. Feb. 2013 von 8 bis 11 Uhr.

Kindergarten Lenzing, Tel. 73 050 Kindergartengruppen (3 bis 6 Jahre) 11. Feb. 2013, von 8 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr.

#### Kindergarten Bergland, Tel. 73 051

- Kindergartengruppen (3 bis 6 Jahre)
- Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)
- 11. Feb. 2013, von 8 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr. Krabbelkinder bitte ab 14 Uhr!

Kindergarten Bahnhof, Tel. 70 057

• Kindergartengruppen (3 bis 6 Jahre)

- Schulkindgruppe für Volksschulkinder
- Alterserweiterte Gruppe für Kinder ab dem 2. Lebensjahr

11. Feb. 2013, von 8 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr. 12. Feb. 2013 von 8 bis 11 Uhr.

Kinder mit erhöhtem Förderbedarf können sich in jedem Kindergarten anmelden. Die Zuteilung der Kinder erfolgt durch die Stadtgemeinde Saalfelden.

### Private Betreuungseinrichtungen

MIKI, Tel. 75 914

Kinder zwischen 1 und 3 Jahren
Betreuungszeit: 7:00 bis 17:00 Uhr
Anmeldung nach Terminvereinbarung.
Mail: office@krabbelstube-miki-saalfelden.at

**Wurzelpurzel,** Tel. 76 353 Kinder zwischen 3 und 5 Jahren Betreuungszeit: 7:15 bis 13:00 Uhr Anmeldungen während der Öffnungszeiten.

Waldkindergarten, Tel. 70 360
Betreuung von Kindern ab 3 Jahren
Betreuungszeiten: Mo. 7.30 - 13.00 Uhr,
Di. 7.30 - 18.00 Uhr, Mi. 7.30 - 15.00 Uhr,
Do. 7.30 - 15.00 Uhr, Fr. 7.30 - 13.00 Uhr
Nachmittags- und Sommerbetreuung auch
für Schüler! Anmeldungen jederzeit möglich.



Rd. 440 Kinder werden in den kommunalen Kindergärten betreut.

#### Sommerbetreuung

In den Kindergärten Bahnhof und Markt wird ein Sommerkindergarten für Kinder aus den Gemeindekindergärten angeboten. Das Betreuungsangebot gilt für die Sommerferien (Ausnahme: In den letzten zwei Ferienwochen sind die Kindergärten geschlossen) in der Zeit von 7 bis 17 Uhr für Kinder von berufstätigen Eltern. Es wird kein Transport angeboten. Anmeldeformulare werden in den Gemeindekindergärten verteilt.

Auch für Volksschulkinder gibt es eine Sommerbetreuung. Das Angebot gilt nur für Kinder von berufstätigen Eltern. Informationen und Anmeldeformulare werden in den Volksschulen verteilt.

### **Giftige** Knallerei

Alle Jahre wieder werden alte und kranke Menschen, Kleinkinder sowie Personen, die im Nacht- und Schichtdienst arbeiten, durch den Lärm diverser Knallkörper belästigt. Neben der akustischen Umweltverschmutzung gelangen durch Knallkörper und Raketen eine Reihe äu-Berst gefährlicher Giftstoffe (Sondermüll) in unsere Umwelt. Dazu gehören z. B. wasserlösliches Barium (Grüneffekte), Strontium (Roteffekte), Blei- und Kupferverbindungen, Kaliumdichromat, PVC als Farbverstärker sowie genmanipulierter Rapssamen. Die chemischen Rückstände dringen in den Boden ein, diffundieren in das Grundwasser, reichern sich in Futterpflanzen an und gelangen dadurch Autor: Anton Kubalek

wieder in unsere Nahrungsketten. Dies ist wissenschaftlich erwiesen und sollte zum Nachdenken anregen.

Alles Gute für die bevorstehenden Feiertage und das neue Jahr wünscht die ZEMKA-Abfall- und Umweltberatung.



Knallkörper sind nicht nur laut, sondern vielfach auch sehr giftig.

### Schutzprojekt

### **Urslau**

Im Jahr 2013 werden die umfangreichen Hochwasserschutzmaßnahmen an der Urslau fortgesetzt. Im Frühjahr wird mit den Bauarbeiten beim Flussabschnitt zwischen der Ringlerbrücke (Kaufhaus Candido) und der Brandlbrücke begonnen. Nähere Informationen finden Sie auf der Gemeindehomepage unter www.saalfelden.at.

#### Kontakt

Wildbach- und Lawinenverbauung Gebietsbauleitung Pinzgau DI Franz Anker Tel. 06582/725 50

Autorin: Astrid Hohenwarter

### Neue Ideen für unsere Region

2014 beginnt die nächste Periode des EU Förderprogrammes LEADER. Vor der Erarbeitung des neuen LEADER Entwicklungskonzeptes ist nun die Bevölkerung aufgerufen, ihre Ideen und Anregungen einzubringen.

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union speziell für ländliche Gebiete. Die Region Saalachtal mit den Gemeinden Unken, Lofer, St. Martin, Weißbach, Saalfelden, Maria Alm, Dienten, Maishofen, Viehhofen und Saalbach-Hinterglemm ist nun seit zwei Perioden LEADER Region und es konnten bereits die verschiedensten Projekte unterstützt werden.

Auch für die Jahre 2014 bis 2020 soll ein regionales Entwicklungskonzept erarbeitet werden. Dieses ist Voraussetzung für eine neuerliche Bewerbung als Leader Region. Der LEADER Verein Saalachtal hat dafür einen sehr breiten Ansatz gewählt und startet eine regionsweite Fragebogenaktion. Die Fragebögen liegen in Ihrem Gemeindeamt auf. Die Fragen können aber auch ganz einfach in Form einer Online-Umfrage in zwei bis drei Minuten beantwortet werden.

#### Unsere Fragen an Sie, die online unter www.leader-saalachtal.at beantwortet werden können:

- In welchen Bereichen gibt es besonderen Handlungsbedarf?
- Neue Ideen für den Tourismus, die regionale Wirtschaft und die Landwirtschaft
- Kooperationsmöglichkeiten
- Welche Aktivitäten würden aus Ihrer Sicht die Lebensqualität in Ihrer Gemeinde / in der ganzen Region verbessern?



Es werden alle eingebrachten Ideen in den Arbeitskreisen zur Strategieentwicklung (Jän./Feb. 2013) behandelt. Ein wesentliches Bewertungskriterium ist die Vereinbarkeit des Projektes mit geltenden Förderrichtlinien. Die Verlosung der Preise sowie die Präsentation der Umfrageergebnisse finden im Februar 2013 statt.

Mehr Informationen über das EU Förderprogramm LEADER, die Strategieentwicklung und bisher unterstützte Projekte finden Sie unter www.leader-saalachtal.at. Vorschläge und Ideen können auch auf www.facebook.com/LeaderSaalachtal diskutiert werden.

#### **LEADER Verein Saalachtal**

GF Astrid Hohenwarter Unterweißbach 36, 5093 Weißbach b. Lofer Tel.: 0664/16 53 363

Mail: info@leader-saalachtal.at

### LEADER Projekte in Saalfelden



Themenpark "Natur und Stein am Biberg



Winterrodelbahn Biberg



Projekt "Museum 2015"





# utoren: Kurt Binder, Bernhard Pfeffer

### Volksbefragung zur Wehrpflicht

Am 20. Jänner 2013 findet in Österreich die Volksbefragung über die Zukunft der Wehrpflicht statt.

Die Bürger werden bei der Volksbefragung folgende Frage beantworten:

 a) Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres oder

### b) sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?

Stimmberechtigt sind alle Österreicher, die am Tag der Befragung das 16. Lebensjahr vollendet haben und am Stichtag (28.11.2012) in einer österreichischen Gemeinde mit Hauptwohnsitz gemeldet und in die Wählerevidenz eingetragen waren. Ebenfalls stimmberechtigt sind Auslandsösterreicher, die in eine Wählerevidenz eingetragen sind.

### Wählen mit Stimmkarte (Briefwahl)

Wer nicht in einem Wahllokal wählen möchte, kann dies mittels Briefwahl erledigen. Stimmkarten können im Stadtamt Saalfelden, Sekretariat (1. Stock), beantragt werden. Die Beantragung kann persönlich, unter Vorlage eines Ausweisdokumentes (Reisepass oder Personalausweis), oder schriftlich in folgenden Varianten erfolgen:

- Online-Formular auf www.saalfelden.at
- E-Mail: wahlen@saalfelden.at
- Telefax: 06582/797-50
- Schreiben an das Stadtamt Saalfelden Beim schriftlichen Antrag müssen Name und Adresse (ev. Zustelladresse) angegeben werden. Als Identitätsnachweis muss die Reisepassnummer angegeben oder eine Ablichtung des Ausweises beigelegt werden. Die Stimmkarte muss bis spätestens 20. Jänner 2013 bei der Bezirkswahlbehörde einlangen - per Post oder mittels persönlicher Abgabe.

Autor: Bernhard Pfeffer Grafik: BMI



Amtliche Wählerverständigungskarte

#### Wählerverständigung

Rechtzeitig vor der Befragung werden Wählerverständigungskarten verschickt. Diese enthalten unter anderem das Wahllokal, die Öffnungszeiten sowie die Nummer im Stimmverzeichnis. Bitte nehmen Sie zur Befragung neben dem erforderlichen Ausweisdokument auch die Wählerverständigungskarte mit.

### Infos zum Befragungsthema

Im Stadtamt liegen objektive Infobroschüren auf. Infos im Internet finden Sie unter http://www.salzburg.gv.at/volksbefragung.

### Steinalm - nachgefragt bei Manfred Hirschbichler

Ob auf Facebook, in den Regionalzeitungen oder an den Stammtischen - das Thema "Steinalm" ist seit Monaten präsent. Das Stadtblatt hat bei Manfred Hirschbichler, dem Eigentümer der Liegenschaft, nachgefragt.

Vorweg eine Übersicht über die Aktivitäten der Bundesforste in den Wäldern rund um die Steinalm: Die Bundesforste haben zur Aufarbeitung von Schadholz bisher zwei Forstwege errichtet. Den Kalmbach Stichweg (rd. 355 lfm) und den Schlosswaldweg (Neubau: rd. 180 lfm). Derzeit liegt der BH Zell am See als zuständiger Behörde das Projekt Kalmbachsonnseitenweg zur Genehmigung vor. Aufgrund negativer Stellungnahmen von Verfahrensbeteiligten gab es bis Redaktionsschluss noch keine Genehmigung. Mit den angesprochenen Forstwegen könnte die Steinalm derzeit nicht erschlossen werden. Es wurde bisher auch kein Projekt eingereicht, das eine Erschließung der Steinalm über einen Forstweg ermöglichen würde.

Manfred Hirschbichler zeigt sich beim Treffen mit Stadtblatt-Redakteur Kurt Binder erfreut, dass nach vielen Gerüchten und Falschmeldungen über die Zukunft der Steinalm auch er als Eigentümer zu einer Stellungnahme eingeladen wird. "Mir ist es wichtig, dass die Steinalm, so wie wir sie kennen, als öffentlich zugängliches Naturjuwel, als Aussichtspunkt und als Treffpunkt für Wanderer erhalten bleibt." Was die Erschließung der Steinalm durch einen Wirtschaftsweg betrifft, spricht der Unternehmer offen über seine Ambitionen: "Meiner Meinung nach hat die Unerreichbarkeit mit Nutzfahrzeugen letztendlich dazu geführt, dass die vormaligen Besitzer die Steinalm verkauft haben. Es wäre wichtig, einen Verbindungsweg zur Alm herzustellen, um die notwendigen Arbeiten auf einer wirtschaftlich vernünftigen Basis durchführen zu können. Für mich als Eigentümer wäre aber Voraussetzung, dass der Weg bereits am Beginn mit einem Schranken abgesperrt wird und ausschließlich für die Versorgung der Alm und die Bewirtschaftung des Waldes genutzt wird."

Die Almhütte ist nach Ansicht des Holzbaumeisters in einem desolaten Zustand: "Es dringt das Wasser von oben und unten ein, die Wände sind nass und die Sanitäranlagen reichen nicht aus. Als erste Maßnahme werde ich eine neue Wasserfassung samt Bassin errichten. Mittelfristig ist beabsichtigt, die Hütte zu erneuern. Jedoch entgegen aller Märchen wird kein Hotel, Gasthaus oder Feriendorf daraus, sondern eine traditionelle Almhütte, welche den heutigen Anforderungen entspricht. Diese Alm wird ein Schmuckstück, dafür stehe ich mit meinem Namen!" Auch die Almweide will Hirschbichler in traditioneller Form mit Weidevieh bewirtschaften, um das Zuwachsen der Flächen zu verhindern und die typische Almvegetation zu erhalten. Zum Abschluss stellt Manfred Hirschbichler klar: "Ich beabsichtige die Steinalm als Alm und Ausflugsziel für Wanderer zu führen. Ich freue mich schon jetzt auf die kommenden Jahre auf der Steinalm und auf zahlreiche

Gäste, ob mit oder ohne Wirtschaftsweg."

Ihre Meinung zählt! www.stadtblog-saalfelden.at

### Authentizität statt Inszenierung

Coca Cola, Red Bull, BMW - jeder kennt sie, die großen Marken der globalen Wirtschaft. Hinter jeder Marke stecken Werte und Regeln. Wofür steht die Marke Saalfelden Leogang? Nachfolgend ein kleiner Einblick in das neue Markenleitbild der Ferienregion.

Mehr als ein halbes Jahr hat ein Projektteam aus den Gemeinden Saalfelden und Leogang an einem Markenleitbild für die Region gearbeitet. Wichtige Grundlagen für die Marken- und Regionspositionierung waren unter anderem eine Umfrage unter Einheimischen und Gästen, Erhebungen zu den historischen Wurzeln der Region und Daten zu aktuellen touristischen Trends.

### Erfolg durch Authentizität

Echt, verbürgt, zuverlässig - Authentizität ist die wichtigste Voraussetzung für eine erfolgreiche Marke, da waren sich die Projektpartner einig. Die großen Werte der Marke Saalfelden Leogang lauten folglich Authentizität und Regionalität. Das heißt, lebendiges Brauchtum statt touristische Inszenierung. Das heißt, normale Personen statt Models auf Werbeprospekten

und das heißt, ein Panoramafoto muss nicht immer wolkenlos sein.

#### Die Prinzipien

Für die Stadt Saalfelden lautet ein wichtiges markenstrategisches Prinzip: "Aus unseren Kernkompetenzen heraus entwickeln wir kurzweilige Nischenangebote in den Bereichen Shopping, Geschäfts- und Tagungstourismus, Kultur und Alpiner Sport". Das Schlagwort für die Region als Ganzes heißt "Kontrastreich". Politik, Tourismus und Handel wollen die individuellen Profile von Saalfelden und Leogang fördern und kontrastreiche Angebote und Produkte für die Gäste kreieren. Ein weiteres wichtiges Prinzip für das künftige Handeln der Tourismusregion ist das Pinzgauer Prinzip: "Wir sind Pinzgauer und bekennen uns dazu. Kulturelle Wurzeln, Dialekt, regionale Besonderheiten und Attribute werden genutzt, um echte und kontrastreiche Leistungen für Saalfelden und Leogang zu entwickeln und nach vorne zu spielen".

#### Leuchtturm für Landwirtschaft

Mit so genannten Leuchtturmprojekten soll das neue Profil der Region geschärft werden. Eines dieser Projekte startet bereits in wenigen Wochen. Ein Mitarbeiter der SaalAutor: Bernhard Pfeffer Bild: SALE



felden Leogang Touristik (SALE) wird im Rahmen eines Leader-Projektes erheben, wie hoch der Bedarf an Lebensmitteln aus der heimischen Landwirtschaft in der Gastronomie ist. Ziele sind eine stärkere Vernetzung von Tourismus und Landwirtschaft und der Ausbau der landwirtschaftlichen Direktvermarktung in der Region.

#### In Balance mit der Gesellschaft

Das neue Markenleitbild umfasst zahlreiche Maßnahmen, die nun gemeinsam mit der Bevölkerung umgesetzt werden. Zu diesem Schritt wird im Leitbild klar Position bezogen: "Bei allem was wir initiieren, organisieren und fördern, achten wir darauf, dass die Lebens- und Wirtschaftsbereiche beider Orte weiterentwickelt werden sowie Tourismus und Gesellschaft in Balance bleiben."

### Neuer Treffpunkt für Bogenschützen

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Bogenschießen zählt eindeutig zu den Trendsportarten der letzten Jahre. Und der Trend hält an. Die Vereine verzeichnen stetigen Zuwachs bei den Mitgliederzahlen. Für die Saalfeldner Bogenschützen gibt es in der näheren Umgebung vier öffentliche Outdoor Parcours. Vor kurzem ist nun auch ein Indoor Parcours mit Bogenshop hinzugekommen - der Schosi-3D Bogen Indoor Treff.

#### Bogensport von A bis Z

Betreiber Kurt Schoßleitner bietet neben einem 250 m² großen 3D Areal auch Kurse für Einsteiger und Fortgeschrittene an. Im Bogenshop stehen selbst gefertigte Bögen, Pfeile und verschiedenstes Zubehör zur Auswahl. "Wir sind einer von ganz wenigen Komplettanbietern in der Bran-

che. Es geht wirklich von der Einsteigerberatung über die Anfertigung von Bögen bis hin zur Restaurierung von 3D Tieren", so Schoßleitner.

Bis zu acht Erwachsene können den Indoor Parcours gleichzeitig nutzen. Wer keine Ausrüstung hat, kann sich im Bogen-

treff die nötigen Utensilien ausleihen. "Wir freuen uns auch über Gruppen und Schulklassen. Für Schüler gibt es ermäßigte Tarife. Für Gruppen organisieren wir im Anschluss an den sportlichen Teil gerne auch ein Buffet in unserem Bogenstüberl."



NEU im Pinzgau: Großflächiger 3D Indoor Bogenparcours.

#### Schosi-3D Bogen Indoor Treff

Ehemalige Kegelbahn, gegenüber KIKA Öffnungszeiten: Di.-Sa. 14-21 Uhr, Mi. 10-21 Uhr, Sonn- und Feiertage 13-19 Uhr, Montag Ruhetag. Info & Reservierung: Tel. 0664/121 05 14, kurt46@gmx.at Bon Appetit im SportKlub Fels'n Treff

Autorin/Bild: Elisabeth Voithofer

Im Sommer 2012 hat die Kletterhalle in Saalfelden ihre Pforten geöffnet und lässt seither Klettererherzen höher schlagen. Für das leibliche Wohl im Kletterzentrum sorgt der SportKlub Fels'n Treff.

Ob nach einer erfolgreichen Klettertour oder einem ausgiebigen Einkaufsbummel, ob in der Mittagspause zum Abo-Essen oder zum Plaudern mit Freunden auf der Sonnenterrasse - von Dienstag bis Sonntag geöffnet, verwöhnt das Fels'n Treff Team rund um Sylvia Hörl seine Gäste mit kulinarischen Gaumenfreuden. Es wird eine schmackhafte Auswahl an frisch zubereiteten Nudel- und Fleischaerichten. Pizzen, knackig frischen Salaten, herzhaften Suppen und süßen Desserts geboten. Ein Geheimtipp ist das reichhaltige und vitale Frühstück für einen guten Start in den Tag. Bei den zahlreichen Gerichten wird großer Wert auf qualitativ hochwertige Zutaten aus Österreich gelegt.

Auf Vorbestellung werden auch besondere Schmankerl zubereitet. Mit dem stilvollen, angenehmen Ambiente und einem gesonderten Seminar-/Veranstaltungsraum ist das Fels'n Treff auch eine geeignete Location für Vorträge, Geburtstagsfeiern, Polterabende und andere Feierlichkeiten in geschlossener Gesellschaft.

#### Öffnungszeiten:

Dienstag - Sonntag, 09:00-24:00 Uhr **Abo-Essen:** 

Dienstag - Samstag, 11:00-14:00 Uhr



Schi-Ass Christopher Hörl (re.) und das Team des Sportklub Fels'n Treff: v.l. Maria Magdalena, Ben, Sylvia und Alexandra.

#### SportKlub Fels'n-Treff

Leogangerstraße 30a, 5760 Saalfelden Tel.: 0650/72 79 296, 0660/42 99 581 E-Mail: sylvia.hoerl@gmx.at Facebook: Sportklub Fels'n-Treff

Autorin/Bild: Elisabeth Voithofer

### Hoch hinaus mit Kliko Sport

Ein "felsenfester" Bestandteil in Saalfeldens Kletterhalle ist der im Juli neu eröffnete Mountainshop Kliko Sport.

Die Balance zwischen Technik, Beweglichkeit, Kraft macht den Alpinsport einzigartig. Mit der richtigen Ausrüstung ist der Spaß doppelt so groß und das Risiko wird auf ein Minimum reduziert. Kliko Sport ist auf Bergsport, Telemark & Freeride spezialisiert. Im neuen Shop finden Outdoor-Begeisterte die passende Ausrüstung für Sommer- und Winteraktivitäten. Ob umfangreiche technische und zugleich modische Bekleidung, Schuhwerk oder Kletter- und Tourenausrüstung, hier werden sowohl passionierte Wanderer als auch Kletterer und Extremalpinisten bestens ausgestattet. Fachkundige Beratung erhält man von Geschäftsführer Stefan Klinglmayr und seinen Mitarbeitern Marion, Armin, Charly und Daniel, die selbst allesamt leidenschaftliche Bergsteiger sind.

Des Weiteren kann alles, was an Ausrüstung fürs Klettern in der Kletterhalle benötigt wird, im Mountainshop geliehen werden. Und wer einmal auf eine ganz andere Art Schilaufen möchte, wird ebenso fündig. Kliko Sport hat



Das Team von Kliko Sport: Daniel Eder (hinten links), Geschäftsführer Stefan Klinglmayr (hinten rechts), vorne von links Armin Prommer, Marion Schmiederer, Charly Dietrich.

die 1. Telemarkschule Österreichs gegründet und bietet Kurse im Pinzgau sowie im angrenzenden Tiroler Raum an. Zum Schnuppern kann die dazugehörige Ausrüstung ebenfalls geliehen werden. Bleibt nur noch zu sagen: Schi und Berg Heil!

### Kliko Sport Handels GmbH

Leogangerstraße 30a 5760 Saalfelden Tel.: 06582/765 66 Mail: info@klikosport.at

Web: www.klikosport.at

### Tag des Apfels



"An Apple a
day keeps the
doctor away" der Obst- und
Gartenbauverein
informierte in den
Volksschulen
über die positiven
Auswirkungen
des Apfels auf die
Gesundheit.

### Raritäten günstig abzugeben

2009 eröffnete Hugo Zech sen. ein Museum für historische Büromaschinen. Eine Krankheit und das mangelnde Interesse der Bevölkerung zwangen den langjährigen Unternehmer, das Museum wieder aufzulösen. Nun stehen rund 250 Bürogeräte von anno dazumal zum Verkauf. Je nach Seltenheitswert werden die Raritäten zwischen 10 und 80 Euro angeboten. Einzelne Geräte werden auch kostenlos abgegeben. Die historischen Büromaschinen eignen sich hervorragend zur Dekoration von Wohn- und Büroräumen. Die Geräte können nach telefonischer Voranmeldung bei Hugo Zech sen. unverbindlich besichtigt werden. Tel. 0664/20 12 323.



Historische Büromaschinen eignen sich hervorragend als Dekorationsgegenstände.

### Gerstbodner Ziachschlittenfahren



Nur die Mutigsten bezwingen den Pibingberg.

Am 19. Jänner 2013 findet ab 13 Uhr am Pibingberg in Lenzing das traditionelle Gerstbodner Ziachschlittenfahren statt. Die Initiatoren der Brauchtumsveranstaltung legen besonderen Wert auf die authentische Darstellung des Ziachschlittenfahrens. Ziel der Teilnehmer ist es, die überwiegend mit Holz und Heu beladenen Schlitten sicher ins Tal zu bringen. Anmeldungen werden von Josef Eder, Tel. 0650/519 22 09, entgegengenommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

### Alles Gute!



Goldhochzeit: Ehepaar Bamberger



Diamanthochzeit: Ehepaar Grübl



Goldhochzeit: Ehepaar Hartl



Goldhochzeit: Ehepaar Heugenhauser



Goldhochzeit: Ehepaar Müllauer



Goldhochzeit: Ehepaar Neudorfer

Zwei Autoren stellen sich vor

#### Autor: Bernhard Pfeffer; Bilder: Dietmar Sochor, privat

### **HORST NÖBL**

### "Die Natur, das Wetter und ich"

In der Volksschule dokumentierte Horst Nöbl gemeinsam mit seinem Lehrer, um welche Uhrzeit die Sonne aufgeht. Im Laufe der Jahre wurde das Beobachten von Natur und Wetter zu einem fixen Bestandteil im Leben des Saalfeldners. Vor kurzem ist sein erstes Buch erschienen.

Über 40 Jahre lang hat Horst Nöbl Daten über Wetterlagen, Temperaturen, Schneehöhen und Niederschlagsmengen gesammelt. Als Imker hat der pensionierte Wildbachingenieur stets die Pflanzen und Tiere in seiner Heimat genau beobachtet. Aus diesen Dokumentationen und Beobachtungen sind in den vergangenen Jahren Wetterprognosen entstanden, die Horst Nöbl österreichweit bekannt gemacht haben. Der große Bekanntheitsgrad ist nicht zuletzt durch die ungewöhnliche Trefferquote bei sei-



Buchautor Horst Nöbl

nen Winterprognosen entstanden. Im heurigen Winter stimmen Horst Nöbl und Frau Holle bis dato nicht ganz überein. Die erste Dezemberhälfte ist bedeutend kälter und schneereicher als vom Pinzgauer Wetterpropheten vorausgesagt. Aber bei einer Prognose, die über ein halbes Jahr reicht, ist wohl den meisten bewusst, dass nicht jede Entwicklung genau vorhergesagt werden kann. In seinem neuen Buch beschäftigt sich Horst Nöbl nicht vorrangig mit dem Wetter. Vielmehr teilt der Autor seine jahrzehntelangen Beobachtungen und wissenschaftlichen Studien mit dem Leser. Dabei wird vom Mondeinfluss über das Wachstum von Beeren, Pilzen, Obst und Gemüse bis hin zum Verhalten der Bienen alles unter die Lupe genommen.

Warum Horst Nöbl mit seinen wertvollen Daten und Erkenntnissen an die Öffentlichkeit geht, erklärt der Saalfeldner so: "Als Naturwissenschaftler, Forstmann und Imker bin ich interessiert daran, dass diese zeitaufwändig erarbeiteten Daten nicht verloren gehen. Besonders jene, die den Mondeinfluss bei Unwetterereignissen wie Vermurungen, Hagel und Tornados beweisen, sollen für weitere Forschungen zur Verfügung stehen." Apropos Tornados, Horst Nöbl hat schon wieder neue Ziele vor Augen: "Ich werde mich bei meinen Forschungen künftig verstärkt auf die Einflussfaktoren bei Tornados und Hagel konzentrieren. Meinen Wetteraufzeichnungen bleibe ich natürlich weiterhin treu."

#### Die Natur, das Wetter und ich

ISBN: 978-3-902839-03-9 FST Verlag GmbH 2012

192 Seiten (Hardcover); Preis: EUR 28,50

Auch erhältlich in den Buchhandlungen Wirthmiller und Ellmauer.

### **HELMUT MERANER**

### "Eigenverantwortung"

Helmut Meraner blickt in seinem Buch mit dem Titel "Eigenverantwortung" auf ein bewegtes Leben mit Höhen und Tiefen zurück. Die elementaren Dinge des Lebens werden auf Ursache und Wirkung überprüft. Seine Darstellungen sind mal heiter, mal reflektierend und hier und da auch zeitkritisch.

In Südtirol auf einem Bergbauernhof geboren, erlebte Helmut Meraner als Kind die Kriegsjahre und die tägliche Hungersnot mit. Es folgte ein abwechslungsreiches Berufsleben: Angestellter in der Gastronomie, Versicherungskaufmann, Organisations- und Schulungsleiter, Gesundheitsund Lebensberater und schließlich Buchautor. Meraner beschäftigte sich im Laufe der Jahre mit Religionen, Sozialwissenschaft,

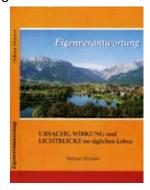


Buchautor Helmut Meraner

Organisation, Ernährung, Schreiben, Fotografieren, Spiritualität und Traumerfahrungen. Ein Leben mit vielen Erfahrungen, Versuchen und Erkenntnissen. In seinem Buch behandelt der Saalfeldner die elementaren Dinge des Lebens. Themen wie Liebe, Leidenschaft, Sexualität, Disziplin und Sucht werden auf Ursache und Wirkung überprüft.

#### Lernen, Eigenverantwortung zu übernehmen

Letztendlich setzt sich der Autor mit der Verantwortung eines Menschen für sein eigenes Leben auseinander. Er gibt zahlreiche Tipps, wie man lernen kann, Eigenverantwortung zu übernehmen. Helmut Meraner: "Zuhören, nicht bewerten, den anderen respektieren, auch wenn er anders denkt oder handelt als wir erwarten. Das trägt zu einem besseren Miteinander bei und tut uns



allen gut. In diesem Sinne kann mein Buch vielleicht zu einer anderen Sicht der Geschehnisse im Leben führen. Der Glaube an das Gute im Menschen, auch wenn dieser oft nicht danach handelt, ist wahrscheinlich ein Weg für ein respektvolleres, liebevolleres, verständnisvolleres Miteinander."

#### Eigenverantwortung -

Ursache, Wirkung und Lichtblicke im täglichen Leben

ISBN: 978-3-902584-21-2; Verlag Eisl & Friends

198 Seiten; Preis: EUR 20,00

Auch erhältlich in den Buchhandlungen Wirthmiller und Ellmauer.

### Kunsthaus Nexus - Programm Tipps

Samstag, 22. Dezember 2012, 20 Uhr MUSIK im Café Nexus

### The Black White Gray - A tribute to Queens of the Stoneage

Wolfgang Scharzbach (vocals), Andreas Labacher (guitar), Peter Kreyci (guitar), Gregor Aufmesser (bass), Robert Schoosleitner (drums)

Für viele war das Album "Songs for the deaf" von Queens of the Stone Age eine Offenbarung. The Black White Gray docken an diesem Album an. In mehr als 20 Songs wird ein Ausschnitt aus dem Reich der tiefen Töne präsentiert.



Dienstag, 25. Dezember 2012, 21 Uhr CLUB

#### **Nexus Christmas Clubbing presents:**

DJ Flo Real, DJ Gü-Mix, DJ Markus Dohelsky aka Shanti Roots

Markus Dohelsky ist seit den 90ern nicht mehr aus der Wiener Clubszene wegzudenken. Mit einer spannenden Mischung aus Dope Beats, Funk, Dub, D&B und House konstituiert er die musikalischen Konturen der "Shanti Roots".



Samstag, 29. Dezember 2012, 20 Uhr MUSIK im Café Nexus

### **Tom Jelinek & Friends**

Tom Jelinek (guitar), Günther Jelinek (guitar, bass), Medek Peter (keyboard, percussion), Eric Voggenberger (drums)

Ein Musik-Leckerbissen zum Jahres-Kehraus: Tom Jelinek präsentiert einen Streifzug durch die Rockgeschichte. Zum bestehenden Quartett stoßen abwechselnd weitere Musiker hinzu, u.a. Heidi Vogel, Robert Altendorfer und Reini Rank.

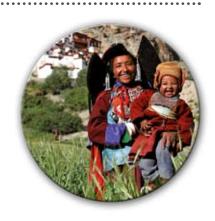


Mittwoch, 9. Jänner 2013, 20 Uhr WELTBILDER

#### **Das Erbe Tibets:**

### Ladakh - auf den Spuren des Glücks

Seit mehr als 25 Jahren bereist Dieter Glogowski die Himalaya Regionen. In seiner neuesten Reportage stellt er die Erfahrungen und Erlebnisse im "Land der hohen Pässe" unserer westlichen Welt gegenüber. Mit faszinierenden Bildern und philosophischen Anregungen wird der Zuschauer durch eine abenteuerliche Welt geführt.



### Auszug aus dem Nexus Winterprogramm

Mittwoch, 16. Jänner 2013, 20 Uhr MYUNI

### andersArtigkeit – Interkulturelle Kommunikation als Brückenschlag

Vortrag und Diskussion in Zusammenarbeit mit dem StudienZentrum Saalfelden und der Universität Salzburg.

Freitag, 18. Jänner 2013, 20 Uhr MUSIK im Café Nexus

#### Pinzga Voice - Achterbahn

Eine regionale A Capella-Formation, die vollständig auf Instrumente verzichtet und diese bei Bedarf mit der eigenen Stimme imitiert. In dem neuen Programm "Achterbahn" lässt sich PinzgaVoice vom ständigen Auf und Ab im Leben inspirieren.

Freitag, 25. Jänner 2013, 20 Uhr KABARETT

#### Gernot Haas: Esoderrisch

1 Mann, 23 Rollen! Eine umwerfend komische Comedy-Show – für Sinnsuchende und Skeptiker. Ein bisschen wie Achterbahnfahren – bunt, aufregend und zum Schreien komisch!

Samstag, 26. Jänner 2013, 20 Uhr MUSIK

#### **Wolfert Brederode Quartet**

Freitag, 1. Februar 2013, 20 Uhr MUSIK

### Ensemble Úngút - Songs of Iceland

So klingt Island: Rau und innig, verträumt und absolut mitreißend. Das Ensemble Úngút interpretiert isländische Folksongs auf ganz neue Art!

Mittwoch, 6. Februar 2013, 20 Uhr WELTBILDER

#### Chile - Land der Kontraste

Live-Reportage in Digitalprojektion von und mit Heiko Beyer. Brillante Standbildern, HD Filmsequenzen und rhetorisch gewandte Livekommentare.

### Vorschau Frühling 2013:

- Cyro Baptista
- Attwenger
- Walter Trout
- Die lange Nacht des Kabaretts
- Club Nexus feat. Makossa, Megablast [dunkelbunt], The Carlson Two

Autor/Bilder: Bernhard Pfeffer

### Eltern testeten die "Wohlfühlschule"

Einmal im Jahr läutet für die Eltern der Lenzinger Volksschüler die Schulglocke. Beim Parents Day steht Volksschulunterricht für Erwachsene am Programm. Ohne Prüfung, aber mit Pausen. Ein Angebot, das gerne angenommen wird.

Herzhaftes Lachen tönt aus einem Gruppenraum der Volksschule Lenzing. Es klingt nicht nach Kinderlachen. Und es klingt nicht nach Unterricht. Zumindest nicht nach Unterricht, wie ihn die heutigen Eltern aus ihrer Schulzeit kennen. Beim Parents Day der Volksschule Lenzing tauchen Erwachsene einen Vormittag lang in die Lebenswelt ihrer Kinder ein. Der Stundenplan ist prall gefüllt: Leserallye, Soziales Lernen, Verkehrserziehung, Computerkurs, Bewegungsstationen, Musik-Workshop, Basteln und vieles mehr. Viele Teilnehmer staunen, wie sich der Volksschulunterricht verändert hat. "So hätte uns die Schule früher auch Spaß gemacht", sind sich einige Väter einig, die mit gemischten Gefühlen an ihre Schulzeit zurückdenken. Das Ziel des Parents Day ist es, dass sich Eltern besser in die Lage der Kinder hineinversetzen können und wissen, welche Anforderungen an ihre Schützlinge gestellt werden.

Direktor Bernhard Mühlthaler hat ein klares Ziel: "Wir wollen, dass sich die Kinder in unserer Schule wohlfühlen. Eine Schule, in der man sich wohlfühlt, ist die beste Motivation fürs Lernen". Auf eine "Wohlfühlschule" ist auch das Leitbild der Bildungseinrichtung ausgerichtet. Tragende Rollen spielen Sport, Musik und Spaß. "Wir sind eine Schule, in der die Idee einer 'Täglichen Turnstunde' bereits prakti-

ziert wird. In Lenzing werden regelmäßig Bewegungseinheiten in den Unterricht eingebaut. Unsere Pädagoginnen legen auch großen Wert darauf, dass sich die Kinder in der Pause viel bewegen. Und wenn die Schüler gerade so richtig in Fahrt sind, dann dauert die Pause auch mal länger", so der Direktor.

#### Neue Wege

Als kleine Schule kann man vieles ausprobieren. Und in Lenzing macht man das. Sei es die Anwendung von Kinesiologie im Schulalltag, die Anfertigung von Robotern im Werkunterricht, Rücken-

gymnastik mit Power-Clips oder der spezielle Fokus auf das Soziale Lernen. Generell scheint es so, als würden Volksschulen heute mehr Spielraum bei der Gestaltung des Lehrplanes haben. Und das ist gut so, finden die Eltern der Lenzinger Volksschüler. Die individuellen Bedürfnisse der Kinder werden stärker berücksichtigt. Eine weitere Schlussfolgerung ist ebenfalls naheliegend: Mehr Gestaltungsspielraum für die Schule bedeutet mehr Motivation bei den Lehrkräften.



Brave Schülerinnen: Eva Hözl (li.) und Julia Hansmann.





### Schreibwerkstatt mit Christina Repolust

"Schreiben ist … den Gedanken freien Lauf lassen"



Das Papier liegt vor Ihnen, wartet darauf, dass Sie es beschreiben, vielleicht nur mit einem Wort...

26.01.-09.02.2013, jeden Samstag von 9-12 Uhr



Den Buchbestand der Öffentlichen Bibliothek findest du auch unter www.bibliotheken-online.at

### Wehrpflicht - ja oder nein?

Autor: Florian Hörl Bild: Bernhard Pfeffer

"Habt Acht!" - Manche lässt dieser Befehl zusammenzucken, einige leicht schmunzeln und andere kennen ihn nur vom Hörensagen. Wie denken Jugendliche über das Bundesheer und die Wehrpflicht?

Ihre Meinung zählt! www.stadtblog-saalfelden.at

In Österreich wird heftig über das Bundesheer und die Wehrpflicht diskutiert. Warum ist die Frage "Wehrpflicht - ja oder nein?" ein so emotionales Thema? Liegt es daran, dass viele junge Männer den Dienst fürs Vaterland nach dem Donauwalzer zu Silvester als erledigt ansehen? Wenn man sich unter Saalfeldner Jugendlichen umhört, dann bekommt man zu diesem, zugegeben etwas zynisch formulierten Satz, verschiedenste Sichtweisen präsentiert.

Manchen mutet es schon eigenartig an, mit einer Waffe irgendwo im Wald zu stehen und einen imaginären Feind zu bekämpfen. Wie soll man sich den vorstellen? Wer in aller Welt will uns Österreichern etwas Böses? Da darf es einen als Interviewer nicht wundern, wenn man nach der Meinung zum Bundesheer fragt und nur "Sinnlos!" als Antwort bekommt. Die meisten sehen das Heer als verstaubtes Relikt an. Ständiger Drill und dann noch das Zimmer auf Vordermann bringen! Dazu kommt, dass sich viele nicht gerne herumkommandieren lassen und mit der hochdekorierten Autorität vor ihnen nicht klar kommen. Interessant ist auch die Aussage: "Geld haben wir nicht viel bekommen, aber für das, was wir gearbeitet haben, hätten wir eh nicht mehr bekommen dürfen". Gerade junge Männer, die schon im Berufsleben stehen, fühlen sich beim Bundesheer oftmals aufgehalten - nicht nur finanziell.

#### Die schönen Seiten

Oft handeln die lustigsten Geschichten aus der Jugendzeit von der Zeit als Präsenzdiener. Nennen Sie es Lagerfeuerromantik, aber auf Feldwoche oder bei Gruppenvergleichskämpfen hat man immer was zu lachen mit seinen Kollegen in Grün. Viele genießen es auch, einmal mit trivialen Dingen wie dem Zusammenrollen des Schlafsackes konfrontiert zu sein, anstatt mit Fragen nach dem zukünftigen Studium oder dergleichen. Die "Auszeit" wird gerne in Anspruch genommen. Sie schafft Gelegenheit, um sich zu orientieren. Andere wiederum nutzen die Möglichkeit und machen eine Ausbildung zum Kraftfahrer. Auch nicht schlecht, wenn man den LKW Führerschein nebenbei ma-



Junge Männer im Dienste der Allgemeinheit. Bleibt die Wehrpflicht aufrecht oder spricht sich das Volk am 20. Jänner für die Abschaffung dieses Systems aus?

chen kann. Und dann gibt es natürlich noch jene, die einfach gern ein wenig im Matsch herumhüpfen. Jedem das Seine.

#### "Sinnlos, aber lustig", ...

... das fasst die Meinung vieler ganz gut zusammen. Von sich aus wollte keiner hin, dann wurde es aber unterhaltsamer als erwartet. Bleibt noch die Frage, soll das weiterhin so bleiben? Dieser Frage hat sich eine Gruppe junger Menschen aus Saalfelden bei einer Diskussionsrunde gestellt. Mit dabei waren nicht nur ehemalige Präsenzdiener, sondern auch Personen, die ihren Einsatz noch vor sich haben. Als kleiner Gegenpol waren ein Mädchen und ein Zivildiener anwesend. Die Diskussion entwickelte sich zu einem spannenden Gedankenaustausch.

Man könnte doch alles so lassen, wie es ist. Dagegen spricht, dass die Wehrpflicht im EU-Vergleich eher die Ausnahme ist und sich Österreich gegen den Trend in der Staatengemeinschaft bewegen würde. Wäre zwar nicht das erste Mal, trotzdem stehen die Zeichen auf Veränderung. Alle jungen Diskussionsteilnehmer sahen das Berufsheer als eine fixe Größe in diesem Umschwung. Aber was passiert mit dem Präsenzdienst? Eine der Hauptaufgaben unseres Heeres sind die Hilfseinsätze, z. B. bei Naturkatastrophen. Vorbild könnte das Technische Hilfswerk in Deutschland sein. Eine gut geschulte, gut ausgestattete Truppe, die genau für solche

Einsätze ausgebildet ist. Weg mit den Waffen, weg mit dem "Jawohl, Herr Oberst" und her mit Schaufeln und qualitativer Ausbildung für diese Fälle. Somit würde man den Präsenzdienst nicht abschaffen, sondern reformieren. Der "Zivi" am Tisch war ähnlicher Meinung. Mittlerweile gibt es so viele Möglichkeiten, wie man den Zivildienst leisten kann, dass für jeden etwas dabei ist. Viele verbinden mit Zivildienst Tätigkeiten im Seniorenheim oder beim Roten Kreuz. Es gibt aber auch die Chance, ins Ausland zu gehen und bei internationalen Hilfsprojekten mitzuhelfen. Dort werden immer helfende Hände gebraucht.

#### Solidariät stärkt die Gesellschaft

Alle am Tisch waren sich einig, dass es einer Gesellschaft gut tut, wenn sich Leute solidarisch zeigen und sich in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Ein schöner Gedanke, wenn Sie mich fragen! Vielleicht übernimmt man dadurch mehr Verantwortung für andere und rückt näher zusammen. An dieser Stelle bleibt noch die Frage, was denn das Mädchen an unserem Tisch zur Diskussion beigetragen hat? Sie hat uns zugestimmt und war auch der Meinung, jeder solle ein wenig mithelfen, denn in Ausnahmesituationen ist man selbst froh, wenn einem geholfen wird. Apropos Mädchen zu guter Letzt tut sich noch eine Frage auf: Wie weit soll die Gleichberechtigung beim Thema "Dienst an der Gesellschaft" gehen?

Autor: Andreas Rachersberger Bild/Grafik: Plussport Saalfelden

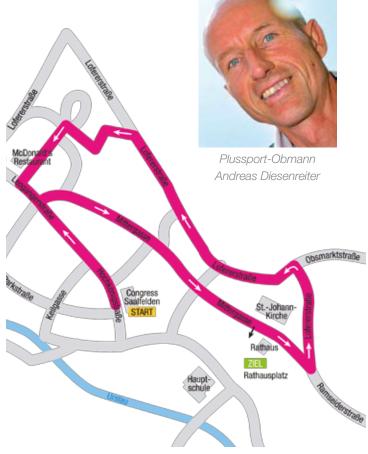
### 31.12.2012: Laufschuhe & Prosecco

Sportbegeisterte können das Jahr heuer beim 1. Internationalen Silvesterlauf in Saalfelden mit einem Bewerb über 5,2 Kilometer ausklingen lassen.

Der Verein Plussport Saalfelden rund um Obmann Andreas Diesenreiter hat es sich zum Ziel gesetzt, einen traditionellen Laufbewerb in die Stadt zu holen. Nach einer langen Planungsphase ist es am 31. Dezember so weit, der Silvesterlauf Saalfelden feiert Premiere. Der Startschuss fällt vor dem Congress, dann folgen vier Runden durch das Zentrum. Im Anschluss geht es noch einmal die Mittergasse entlang, der Zieleinlauf ist schließlich am Rathausplatz. Dort wird jeder Teilnehmer mit einem Glas Prosecco empfangen, um auf den sportlichen Jahresabschluss anzustoßen. "Silvesterläufe haben eine große Tradition, in unserer Gegend gab es aber weit und breit keinen. Das sah ich als große Chance für Saalfelden. Für die Erstveranstaltung erhoffe ich mir etwa 300 Teilnehmer", berichtet Diesenreiter. Der Bewerb soll aber nicht nur heuer das Jahr abschließen. "Es wäre toll, wenn sich auch bei uns eine gewisse Tradition entwickelt. Deshalb gibt es eine langfristige Planung."

### Nordic-Walking und viele Preise

Die Strecke durch das Stadtzentrum kann nicht nur laufend absolviert werden, es gibt auch einen eigenen Nordic-Walking-Bewerb. Dieser startet zeitgleich vom hinteren Teil des Feldes aus. "Ich schätze Nordic-Walking sehr als Gesundheitssportart, wir forcieren das auch im Verein. Deshalb wollten wir es unbedingt beim Silvesterlauf anbieten", so Diesenreiter. Als zusätzliche Motivation für die Starter warten Preise im Gesamtwert von knapp 5.000 Euro, als Hauptpreis wird unter allen Teilnehmern ein Mountainbike um fast 2.000 Euro verlost. Bis zum 28. Dezember können sich alle Sportbegeisterten noch auf www.silvesterlauf-saalfelden. at anmelden, danach gilt der Tarif für Nachnennungen.





### 8. SKIMARATHON SAALFELDEN 2013

Mini-Skimarathon | 42 km oder 21 km Skating | Team-Bewerb | Start und Ziel in Saalfelden-Ramseiden

### SAMSTAG 26.01.2013

13.00 Uhr Mini Skimarathon mit Wertung zum Sport GROSSEGGER Bezirkscup

Massenstart - Skating (Kinder I - Schüler II)

16.00 Uhr Siegerehrung

### SONNTAG 27.01.2013

8.00 Uhr Startnummernausgabe und Nachnennung

10.30 Uhr Start 42 km, 21 km und 21 km TEAM-Bewerb - Massenstart - Skating

14.30 Uhr Siegerehrung mit Tombola



2013







### FIS World **Snow** Day

Die Nordische Schimittelschule Saalfelden organisiert von 18. bis 20. Jänner 2013 den FIS World Snow Day. Am 18. Jänner können Volksschüler der 3. und 4. Klassen auf einem eigens errichteten Trainingsareal verschiedene nordische Wintersportarten ausprobieren.

Von 18. bis 20. Jänner 2013 veranstaltet die Nordische Schimittelschule Saalfelden den FIS World Snow Day. Der FIS Aktions-

tag soll mehr Kinder für den Win-

tersport begeistern. Mark Hauser von der Nordischen Schimittelschule: "Wir errichten für diese Veranstaltung im Bereich des Ritzenseestadions einen Parcours mit Toren, kleinen Sprungschanzen sowie Orgelund Wellenbahnen. Dieser kann mit Langlaufschi bewältigt werden. Die Ausrüstung für die Kinder wird bei Bedarf von uns bereitgestellt." Weitere Infos finden Sie im Internet unter www.world-snow-day.com.

#### Programm:

- 18. Jänner 2013
   Alle Volksschüler der 3. und 4. Klassen sind zum World Snow Day eingeladen.
   Die Anmeldung erfolgt über die Volksschulen.
- 19. Jänner 2013
   Freies Training für den Landescup und die Landesmeisterschaft der Schulen.
- 20. Jänner 2013
   Landescup Bewerbe auf dem FIS World Snow Day-Parcours.
- 23. Jänner 2013
   Landesmeisterschaft der Schulen auf dem FIS World Snow Day-Parcours.

### Der ideale Ort für Schule und Sport

Die Nordische Schimittelschule Saalfelden ist seit über 30 Jahren eine Talenteschmiede des ÖSV. Idole wie Dominik Landertinger, David Kreiner und Sven Grossegger drückten hier schon die Schulbank und fanden in Saalfelden ausgezeichnete Trainingsbedingungen vor.

#### Elterninformationsabend

Donnerstag, 19. Februar 2013, 19:30 Uhr Aula Neue Mittelschule Saalfelden

#### Sportliche Eignungsprüfung

Freitag, 22. Februar 2013, 13:30 Uhr Sporthalle Neue Mittelschule Saalfelden

Die physische Eignung ist vor der sportlichen Eignungsprüfung durch den Hausarzt zu bestätigen. Das Formular dafür ist in der Direktion der Schule erhältlich. Zur sportlichen Eignungsprüfung sind die Schulnachricht des letzten Halbjahres und das ärztliche Attest mitzubringen.

Weitere Infos: www.schimittelschule.at

### NORDISCHE SCHI-MITTELSCHULE



### Schiklub aktuell

Nach 42 Jahren als Obmann des Schiklubs Saalfelden hat Klaus Danzer bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung sein Amt zurückgelegt. Mit ihm trat auch Fred Decker, der seit 1951 die Funktion des Kassiers über hatte, von seinem Amt zurück. Die Nachfolge als Obmann trat Gerhard Bernreiter an. Als Stellvertreter steht ihm Enrico Rieder zur Seite.



Neuer Schiklub Vorstand: v.l. Schriftführer Stv. Karin Bernreiter, Kassier Klaus Danzer, Obmann Stv. Enrico Rieder, Obmann Gerhard Bernreiter, Schriftführerin Uschi Ladinger.

### Freeride Film

Freeride-Ass Stefan Häusl präsentierte rechtzeitig zur Wintersaison seinen neuen Film "Lost and Found". Häusl und sein Kollege Björn Heregger schlossen sich vergangenen Winter mit professionellen Paraglidern zusammen, um zu spektakulären Tiefschneehängen in der Arlberg-Region zu gelangen. Mit dabei war eine Film-Crew, die den ungewöhnlichen Trip festhielt. Der Film kann nun auf YouTube angesehen werden. Einfach "Lost and Found Movie" ins Suchfeld eingeben.



### Schi- und Snowboardkurse

Kinder Schnupperschikurs (für Anfänger u. Fortgeschrittene) 2. bis 6. Jänner 2013, Mindestalter 4 Jahre Hinterreitlifte, 2 Std. pro Tag, Kosten: 85 Euro.

### Snowboardkurs für Anfänger

25. bis 27. Dezember 2012 Hinterreitlifte, 2,5 Std. pro Tag, Kosten: 80 Euro.

Anmeldung: Skischule Geisler, Tel. 06582/749 26, office@outdoor-geisler.at

### Eisfüchse weiter am Weg nach oben

Autor: Andreas Rachersberger Bild: Eisfüchse Saalfelden

Die Eisfüchse Saalfelden machen zunehmend auf sich aufmerksam. Nach dem starken 2. Platz in der letzten Saison mischt die Truppe in der Salzburger Landesliga 2 auch heuer wieder vorne mit. Das Ziel ist ein Platz unter den ersten drei.

Die Eisfüchse Saalfelden machen sich in der Salzburger Eishockey-Szene einen immer besseren Namen. Dass die Mannschaft rund um Spielertrainer Gerald Feuersinger kein Punktelieferant mehr ist, hat sie schon in der letzten Saison eindrucksvoll bewiesen. Die auten Leistungen wurden mit dem 2. Platz belohnt. Um an dieses Ergebnis anknüpfen zu können, hielt sich das Team schon den ganzen Sommer über mit Inline Hockey fit. Zudem steht seit Mitte August ein wöchentliches Cross-Fit-Training im Fitnessstudio Life am Programm. Im September startete das Training auf Eis, seither haben die Füchse in Zell am See eine Eiszeit pro Woche für das Training. Anfang Oktober holte sich das Team beim Trainingslager in Vimperk (Tschechien) den letzten Feinschliff.

Der große Aufwand wurde von Anfang an belohnt, die Truppe mischt heuer erneut im Spitzenfeld der Liga mit. Am Ende streben die Eisfüchse wieder einen Platz unter den ersten drei an. "Sportlich gesehen sind wir auf einem sehr guten Weg. Wir sind heuer sicherlich auch ein Anwärter auf den Titel", berichtet Pressesprecher Thomas Göllner.



Die Eisfüchse Saalfelden spielen auch heuer um den Titel in der Landesliga 2 mit.

### Alles Pinzgauer Eigenbauspieler

Bemerkenswert ist, dass das Team nur mit Pinzgauer Eigenbauspielern antritt und damit stark auf den Faktor Kontinuität setzt. So hat sich in den letzten zwei Jahren eine konkurrenzfähige Truppe in der Salzburger Landesliga entwickelt. Insgesamt zählt der Verein rund 50 Mitglieder, wovon gut die Hälfte bei den Spielen zum Einsatz kommt. Das Durchschnittsalter liegt bei ca. 27 Jahren. Eishockey wird aber auch unter den Jugendlichen immer beliebter. Die jüngsten Füchse sind derzeit Niclas Heller (12) und Fabian Göllner (14). Der jüngste Spieler mit Ligaeinsätzen ist Lukas Georg mit 17. Er feierte bereits im Alter von 16 Jahren sein Debüt.

### Pondhockey-Cup am Ritzensee

Großen Wert legen die Füchse darauf, Eishockey in Saalfelden mehr unter die Leute zu bringen. Im Februar folgt die zweite Auflage des Pondhockey-Cups am Ritzensee. Das Hobbyturnier für Vereine und Betriebe findet mit zwölf Mannschaften statt. Der Vorjahressieger ist fix gesetzt, hinzu kommen die schnellsten elf bei der Anmeldung. "Unser Ziel ist es, Eishockey in Saalfelden etwas publiker zu machen. Die Leute sollen sehen, dass wir engagiert sind und unser Sport sehr populär ist" so Göllner. Motivierte Neueinsteiger sind bei den Füchsen jederzeit willkommen, auf www. eisfüchse-saalfelden.at kann ein Termin für ein Probetraining vereinbart werden.

### Luftgewehr Stadtmeisterschaft

60 Betriebs- und 28 Vereinsmannschaften nahmen an den diesjährigen Luftgewehr Stadtmeisterschaften teil. In der Sparte "Betriebsmannschaften" holte sich das Team Rehab I mit Kurt Reichel, Verena Niederberger und Markus Mauracher den Stadtmeistertitel. Bei den Vereinsmannschaften siegte die Saalfeldner Jägerschaft mit Markus Neumayr, Herbert Neumayr und Maresi Handl. Inge Pletzenauer war bei den Damen die Dominatorin. Sie holte sich sowohl die Teilerwertung als auch die Einzelwertung. Die Einzelwertung bei den Herren gewann Herbert Neumayr.



Simon Rainer (li.) und Bgm. Günter Schied gratulierten Stadtmeisterin Inge Pletzenauer.

### Segeln

Der Saalfeldner Nachwuchssegler Lukas Höllwerth ließ heuer im Europacup der Laser Klasse mit sensationellen Ergebnissen aufhorchen. Höllwerth gewann die U-21 Wertung und belegte in der Allgemeinen Klasse Rang 2. Er ist somit in der Laserklasse derzeit Österreichs Nummer 1. Auch für die nächste Saison hat der 19-jährige Student große Ziele. Neben der Weltmeisterschaft im Oman und der Europameisterschaft in Dublin steht die Junioren WM am ungarischen Plattensee an. Außerdem möchte Höllwerth bei einigen Weltcupbewerben starten. Bleibt nur noch zu sagen "Mast- und Schotbruch!".



### Krampus nur mit Nikolaus

Wie unterscheidet man eine Percht von einem Krampus? Krampusse sollten nur am 5. und 6. Dezember unterwegs sein und zwar als Verkörperung des Bösen im Geleit des Heiligen Nikolaus. Die Bezeichnungen "Klaubauf" oder "Toifi" verweisen auf die kirchlichen Nikolausspiele des 16. und 17. Jahrhunderts. Masken und Spiele erhielten im Gasteinertal nach 1731/32 starke Impulse, da nach der Vertreibung der Protestanten die verlassenen Höfe an Katholiken vergeben wurden, die ihre Bräuche und Masken mitbrachten. Im Krimmler Nikolausspiel erklärt der "Klaubauf" seinen Namen: "Klaubau (sic!) ist nicht umsonst mein Nam, ich klaubs al(le)s auf, was ich bekam voraus solchen Kinderlein, die den Eltern nicht gehorsam seyn." (Schuhladen 1984)

#### Das Böse vertreiben

Die Perchten sollen das Böse vertreiben, Haus und Hof vor Unglück bewahren und nach der Wintersonnenwende dem "schwachen" Licht zu neuer Kraft verhelfen. Sie sollte man erst ab den Raunächten – beginnend mit der Thomasnacht am 21.12. – antreffen. Die Percht ist in zweierlei Gestalt anzutreffen: Als freundliche Schönpercht und als strafende Schiachpercht.

### Lappin, Habergoaß & Co.

Zu den Vertretern der Schönperchten zählen die Tresterer, die in den Raunächten zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag ihren Tanz aufführen. Die erste schriftliche Überlieferung des Brauches gibt es laut Perchtenverbotsprotokollen um 1650. Die Tresterer bringen Glück und Segen in die Familien und sagen das gute Gedeihen der Ernte an. Ihre Gewänder sind traditionell rot und weiß und die Goldkrone ist mit 60 weißen. Hahnenfedern versehen. Mit ihnen ziehen noch viele weitere Gestalten umher: Der Lapp. die Lappin, die Habergoaß, das Zapfmandl, der Krapfenschnapper und die Hühnerpercht. Die Tresterer haben auch Schiachperchten im Schlepptau, welche die dunklen Seiten der Natur (dunkle Wintertage, Unwetter usw.) verkörpern. Mit einem leichten Streich mit dem Rossschweif bringen auch sie Glück und sollen die Menschen vor Unheil bewahren.

#### Strafen für Perchtenläufe

Perchtenläufe waren nicht immer ein von der Obrigkeit geduldeter Brauch. Zahlreiche

Quellen belegen die vehementen Versuche, den Brauch einzudämmen. Das zeigt sich auch in den angedrohten Strafen: "1736 ... gibt es eine unduldsame, hofrätliche Anfrage in Mittersill, Zell, Saalfelden und Taxenbach, wieso solcher Missbrauch bisher gestattet sei. Als Strafe für verbotenes Perchtenlaufen war damals monatelange Schanzarbeit (Militärdienst) zu leisten. 1750 ...befassen sich Gerichtsakten mit verbotenen Perchtentänzen in Unken."



Tresterer mit Hanswurst und Musikant -Anfang 19. Jahrhundert

### ZAUBERHAFTER ADVENT IN SAALFELDEN



21. – 23.12. Weihnachtsmarkt am Rathausplatz Saalfelden
 21.12. 20:00 Uhr Weihnachtskonzert der Seer, Congress Saalfelden

#### WEIHNACHTEN IN SAALFELDEN, 24.12.2012

	08.00 Uhr	Rorate Saalfelden in der Pfarrkirche Saalfelden
	15.00 Uhr	Weihnachtsandacht auf der Einsiedelei
	16.00 Uhr	Kinderkrippenandacht in der Pfarrkirche Saalfelden
	ab 23.00 Uhr	Heilige Christmette in der Pfarrkirche Saalfelden
25.12.	20:00 Uhr	Nexus Christmas Clubbing, Kunsthaus Nexus
27.12.	20:00 Uhr	Festliches Weihnachtskonzert mit Werken von Vivaldi und Händel in der Pfarrkirche Saalfelden, Singkreis Saalfelden und Zell am See Halleiner Kammerorchester   Vokal- und Instrumentalsolisten
29.12.	19:30 Uhr	Konzert zum Jahresende im Heimatmuseum Schloss Ritzen

